



**GEMEINWOHL-ÖKONOMIE DEUTSCHLAND E. V.**

**TÄTIGKEITSBERICHT 2018**

## Inhalt

Präambel zur Struktur des Vereins und Struktur des Berichts.....	3
Abgrenzung der Zwecke von Hauptverein und Zweigvereinen.....	3
Struktur des Berichts.....	3
1 Tätigkeiten des Hauptvereins und des Vorstands 2018.....	4
Rückblick: 2017 und sein Einfluss auf das Geschäftsjahr 2018.....	4
Mitgliederentwicklung.....	4
Zweigvereine.....	4
Mitgliederverwaltung und Infrastruktur.....	5
Personalentwicklung.....	5
Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).....	5
IT-Infrastruktur.....	5
Finanzen.....	6
Mitgliedsbeiträge.....	6
Spenden und weitere Einnahmen.....	6
Verwendung der Finanzmittel.....	6
Gründung des internationalen Verbands.....	7
Weitere Schwerpunkte des Jahres 2018.....	8
Beirat.....	8
Mitgliederversammlungen.....	8
Gemeinsamer Flyereinkauf.....	8
Interne Kommunikation.....	8
Veranstaltungen.....	8
2 Aktivitäten der Zweigvereine.....	9
Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.....	9
Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.....	11
Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.....	11
Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V. (2017/2018).....	12
Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V. (OWL).....	12
Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.....	13
3 Zusammenfassung.....	14
Erfüllung der Satzungszwecke.....	15
Rückblick und Ausblick.....	15
Bericht der Rechnungsprüfer.....	16

# Präambel zur Struktur des Vereins und Struktur des Berichts

## Abgrenzung der Zwecke von Hauptverein und Zweigvereinen

Die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. wurde 2017 gegründet und die gewünschte Struktur eines Hauptvereins mit regionalen Zweigvereinen wurde von Beginn an in der Satzung festgelegt.

Der Hauptverein stellt eine zentrale Struktur für die Mitgliederverwaltung zur Verfügung, organisiert eine zentrale Infrastruktur und Services für die Zweigvereine und Mitglieder und bündelt die Kommunikation im Verein und nach außen. Außerdem ist er in die internationale Struktur der Gemeinwohl-Ökonomie eingebunden und der Vorstand vertritt die Interessen seiner Zweigvereine und seiner Mitglieder auf der internationalen rechtlichen Ebene der Vereine.

Die Zweigvereine sind eigenständige regionale Vereine, die die operative Arbeit vor Ort erbringen und damit die konkrete Erfüllung der Satzungszwecke des Gesamtvereins umsetzen.

Folglich sind die Satzungszwecke des Hauptvereins ein Sammelbecken für die unterschiedlichen Aktivitäten in den regionalen Zweigvereinen, deren Satzungszwecke entsprechend ihrer Region und Ausrichtung nicht vollständig mit denen des Hauptvereins übereinstimmen müssen: so ergibt z. B. der Zweck des Küstenschutzes für Binnenvereine keinen Sinn, wohl aber für Zweigvereine mit Meeresküste und für den Hauptverein, der diese regionalen Unterschiedlichkeiten und Ausrichtungen in ihrer Gesamtheit und Diversität in seinen Satzungszwecken abbilden muss.

## Struktur des Berichts

Entsprechend ist der Tätigkeitsbericht des Hauptvereins Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. in zwei Hauptteile und eine Zusammenfassung gegliedert:

Im ersten Teil berichtet der Vorstand über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen: Mitgliederverwaltung und -entwicklung, Entwicklung der Strukturen im Verein inklusive der Zweigvereine, Bereitstellung zentraler Infrastrukturen, Vertretung der Vereinsinteressen auf internationaler Ebene sowie der aktuellen Themen im Berichtsjahr.

In Teil zwei wird aus den jeweiligen Tätigkeitsberichten der Zweigvereine für das Berichtsjahr ein Auszug bereitgestellt, der die konkreten Tätigkeiten zur Erreichung der Vereinszwecke dokumentiert.

Die abschließende Zusammenfassung im dritten Teil stellt dar, welche Aktivitäten des Vereins und der Zweigvereine im laufenden Geschäftsjahr im Hinblick auf die Erfüllung der Satzungszwecke im Vordergrund standen.

# 1 Tätigkeiten des Hauptvereins und des Vorstands 2018

## Rückblick: 2017 und sein Einfluss auf das Geschäftsjahr 2018

Nachdem das erste Gründungsjahr 2017 ganz im Zeichen der Abwicklung der amtlichen und organisatorischen Notwendigkeiten zur Erlangung der vollen Geschäftsfähigkeit stand, konsolidierte sich der Deutschlandverein 2018 organisatorisch, wuchs durch mehrere Zweigvereinsgründungen und den Beitritt eines bestehenden Vereins, und begann mit ersten eigenen Aktivitäten.

Nach Erlangung des Feststellungsbescheides des Finanzamtes am 13.09.2017 konnte der Verein seine Tätigkeit vollständig aufnehmen. Infolgedessen wurde auf Anregung des Zweigvereins Baden-Württemberg und in Kooperation mit dem österreichischen Gründungsverein in Wien eine Mitgliederinformation versandt, die bestehenden deutschen Mitgliedern des österreichischen Vereins verschiedene Wechselmöglichkeiten anbot.

## Mitgliederentwicklung

Dies beeinflusste die Mitgliederentwicklung zu Beginn des Jahres 2018 maßgeblich, nahmen doch viele deutsche Mitglieder, die bisher in Österreich Mitglied waren, diese Wechseloption wahr. Unabhängig davon erfreute sich die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland auch im weiteren Verlauf des Jahres 2018 eines regen Zulaufs.

Waren zum Abschluss des Berichtsjahres zum 31.12.2017 bereits 118 Mitglieder notiert, nahm das Wachstum an Mitgliedern rapide an Fahrt auf, zum Jahresende 2018 waren 497 Mitglieder zu verzeichnen, davon 148 Unternehmen (29,8 %), 12 gemeinnützige Organisationen (2,4 %) und 337 Privatpersonen (67,8 %). Dieses Wachstum ist zu einem erheblichen Anteil dem gewählten Zweigvereins-Hauptvereins-Konzept zu verdanken, das mit der Gründung weiterer regionale Vereine in 2018 voll aufging.

## Zweigvereine

Neben der Verfolgung der Satzungszwecke ist eine Kernaufgabe des nationalen Hauptvereins, die Mitgliederverwaltung zu organisieren und zentral abzuwickeln, um somit die Zweigvereine von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Gemäß Beschluss der Gründungsversammlung 2017 vereinnahmt der Hauptverein zunächst 100% der Mitgliedsbeiträge und gibt 2018 50% der Mitgliedsbeiträge an die Zweigvereine gemäß der Anzahl ihrer Mitgliedschaften weiter. Neben den 2017 gegründeten 4 Zweigvereinen löste sich der bereits vorher existierende, regionale Verein Berlin-Brandenburg im April 2018 per Satzungsänderung und Beschluss seiner Mitgliederversammlung auf und gliederte sich als Zweigverein in den Deutschlandverein ein. Außerdem gründete sich 2018 ein weiterer Zweigverein, sodass die Zweigvereinslandschaft per 31.12.2018 wie folgt aussieht:

- Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V. mit Sitz in Hamburg (2017) – 20,3 % der Mitglieder
- Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V. mit Sitz in Bielefeld (2017) – 7,8 % der Mitglieder
- Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V. mit Sitz in Freiburg (2017) – 36,4 % der Mitgl.
- Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V. mit Sitz in Frankfurt (2017) – 5,0 % der Mitglieder
- Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V. mit Sitz in Berlin (2018) – 16,5 % der Mitglieder
- Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V. mit Sitz in Wetter (2018) – 3,2 % der Mitgl.

Ziel der Hauptverein-Zweigverein-Struktur ist es, die Menschen möglichst regional in die Vereine einzubinden und den größtmöglichen Anteil an Mitgliedsbeiträgen für die Arbeit vor Ort zu verwenden. Daher fließen Auszüge aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine in den Tätigkeitsbericht des Deutschlandvereins mit ein, da die aktiven Tätigkeiten hauptsächlich vor Ort in den Zweigvereinen realisiert werden und nur zu einem sehr kleinen Teil im Deutschlandverein.

Die Hauptaufgabe des nationalen Hauptvereins ist die Verwaltung und Verteilung der Mitgliedsbeiträge, neben übergeordneten repräsentativen und kooperativen Aufgaben. Mit einem Stand von rund 90% der Mitglieder, die zum 31.12.2018 in Zweigvereinen organisiert sind, scheint die Konzeption des Vereins gut aufzugehen. Die Zweigvereine gewinnen durch die Fokussierung auf die aktiven, operativen Tätigkeiten an Attraktivität.

## Mitgliederverwaltung und Infrastruktur

Hauptfokus war im zweiten Jahr des Bestehens weiterhin der Aufbau funktionierender Systeme für die Mitgliederverwaltung:

Entsprechend wurde viel ehrenamtliche Zeit investiert, um in Kooperation mit dem Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (IFV) als Träger der IT-Strukturen und mit den Angestellten des österreichischen Gründungsvereins und der GWÖ-GmbH in Wien als ausführende Organisationen innerhalb der bestehenden IT-Infrastruktur (Datenbank „Backoffice“ und deren Frontends) Anpassungen vorzunehmen, die den deutschen Verein mit seiner Struktur aus Haupt- und Zweigvereinen in dieser Datenbank und damit auch auf der internationalen Webseite ecogood.org repräsentieren zu können. Ziel war es, Interessierten zu ermöglichen, sich online selbstständig für eine Mitgliedschaft in einem der deutschen Vereine anzumelden.

Dies konnte durch viel ehrenamtliche Vorstandsarbeit und ein bewilligtes Projekt durch den IFV für den Verein kostenneutral gehalten werden. Die endgültige Umsetzung erfolgte aber erst in 2019, bedingt durch technische Hürden, die eine Umprogrammierung des bestehenden Systems u.a. für die Abbildung der Doppelmitgliedschaft (Zweigverein + Hauptverein) der deutschen Vereine notwendig machte. Ein parallel verfolgter Ansatz für den Aufbau eines eigenen technischen Systems erwies sich aus Ressourcenmangel leider als nicht umsetzbar.

## Personalentwicklung

Anfang 2018 wurde der Hauptverein über einen Werkvertrag vom Baden-Württembergischen Zweigverein in der Bearbeitung der aus Österreich nach Deutschland wechselnden Mitglieder unterstützt, die Hauptarbeit lag aber weiterhin beim ehrenamtlichen Vorstand.

Zu April 2018 erlaubte es die finanzielle Situation des jungen Vereins, einen hauptamtlichen Mitarbeiter zunächst in geringem Umfang für die Abwicklung der Mitgliederverwaltung und die Mitgliederbetreuung zu gewinnen. Der Ausbau dieser Stelle auf eine Teilzeitstelle ab Juli 2018 wurde ermöglicht durch einen beantragten und gewährten Zuschuss von öffentlicher Seite, sodass die Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung im Laufe des zweiten Halbjahres professionalisiert werden konnte.

## Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Ein weiterer Schwerpunkt war die Anpassung der Vereinsstruktur an die Anforderungen der DSGVO zum 25. Mai 2018: Der Vorstand hat dem Verein eine Datenschutzordnung gegeben und unter ehrenamtlicher, sachkompetenter Hilfe aus den Reihen der Mitglieder und in Kooperation mit dem Zweigverein Baden-Württemberg ein Verzeichnisse erstellt, sowie die Mitgliedsanträge um die erforderlichen Informationen zum Datenschutz ergänzt. Sämtliche überarbeiteten Vereinsdokumente wurden rechtzeitig online gestellt. Auf der nächsten Mitgliederversammlung 2019 soll das Erlassen der Datenschutzordnung und das regelmäßige Überprüfen und ggf. Überarbeiten der Datenschutzordnung in der Satzung verankert werden.

## IT-Infrastruktur

Wie bereits erwähnt wurde in 2017 ein Kooperationsvertrag auf internationaler Ebene geschlossen, um mit allen nationalen und zum Teil regionalen Vereinen, gemeinschaftlich und solidarisch die notwendige IT-Infrastruktur und die notwendigen Services für alle Vereine der Gemeinwohl-Ökonomie und ihre Mitglieder zu finanzieren. Neben der bereits erwähnten Datenbank sind dies u.a. eine mehrsprachige Webseite (ecogood.org), ein e-Mail-Server mit personalisierten e-Mail-Adressen für die aktiven Mitglieder, ein Wiki für den internen und externen Gebrauch zur Selbstorganisation, Planung und Dokumentation, e-Mail-Verteiler-Listen für sicheren und datenschutzkonformen Versand an größere Verteiler und nicht zuletzt auch die dahinter liegende Datenbank, über die sowohl die Online-Anmeldung von Neumitgliedern, als auch ein LDAP-Server zur sicheren und einfachen Verwaltung der Zugangsdaten bestehender Mitglieder.

## Finanzen

### Mitgliedsbeiträge

Die steil ansteigende Zahl der Mitglieder verbesserte zwar die Einnahmesituation in den mittleren fünfstelligen Bereich, allerdings gab es u.a. bedingt durch bankregulatorische Vorgaben hinsichtlich der zulässigen Höhe von Lastschrifteinzügen einen terminlichen Flaschenhals in der Abwicklung, sodass die letzten Mitgliedsbeiträge erst im Dezember 2018 eingenommen werden konnten. Da zudem die Mitgliedsbeiträge je nach Mitgliedschaft unterschiedlich hoch sind, müssen diese mit den Zweigvereinen detailgenau abgerechnet werden. Entsprechend verschob sich auch die Abschlusszahlung einiger Beitragsanteile an die Zweigvereine und an die internationale Ebene sogar auf Anfang 2019, da die Finanzdecke es noch nicht erlaubte, die bereits feststehenden, aber noch nicht vereinnahmten Mitgliedsbeiträge zu bevorschussen. Eine entsprechende Abgrenzung wurde in der abschließenden EÜR vorgenommen, um ein realistisches Bild der tatsächlichen Finanzkraft zum 31.12.2018 zu ermitteln: Es ist nur ein mittlerer vierstelliger Betrag als tatsächlicher Jahresüberschuss vorzuweisen, obwohl der Kontostand zum Jahresende im niedrigen fünfstelligen Bereich lag.

Vorrangiges Ziel in der Finanzabwicklung 2019 muss es sein, sowohl die Vereinnahmung von Mitgliedsbeiträgen als auch die satzungsgemäße Weitergabe der Beiträge an die Zweigvereine zügiger und innerhalb des Geschäftsjahres abzuwickeln.

### Spenden und weitere Einnahmen

Die Spendeneinnahmen erhöhten sich 2018 auch merklich, verblieben aber noch im unteren vierstelligen Bereich und waren oft zweckgebunden. Weitere geringe Einnahmen konnten im Projekt „Gemeinsamer Flyer“ (siehe unten) generiert werden, deckten allerdings nicht die entstandenen Kosten.

### Verwendung der Finanzmittel

Satzungsgemäß wurden die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge an die Zweigvereinen anteilig in Höhe von 50% nach Beschlusslage der Mitgliederversammlung weitergegeben.

Der in 2017 geschlossene Kooperationsvertrag und die finanziellen Vereinbarungen auf internationaler Ebene sahen eigentlich einen prozentualen Anteil von ca. 30% der Weitergabe von Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen an die internationale Ebene vor; diese konnten aber nach intensiven Verhandlungen des Vorstands noch für das laufende Jahr um einige Prozentpunkte reduziert werden, um die finanzielle Gesundheit des noch jungen Vereins zu sichern. Diese Mittel werden vom internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie mit Sitz in Hamburg (IFV) dazu verwendet, um unter anderem die benötigten IT-Infrastrukturen für unsere international wachsende Bewegung und deren Mitglieder im laufenden Betrieb und in der stetigen Weiterentwicklung zu finanzieren.

Von dieser IT-Infrastruktur profitieren auch die Mitglieder in den deutschen Vereinen, die sich aktiv engagieren: Eine mehrsprachige Webseite, ein e-Mail-Server mit personalisierten e-Mail-Adressen für die aktiven Mitglieder, ein Wiki für den internen und externen Gebrauch zur Selbstorganisation, Planung und Dokumentation, e-Mail-Verteiler-Listen für sicheren und datenschutzkonformen Versand an größere Verteiler und nicht zuletzt auch die dahinter liegende Datenbank, über die sowohl die Online-Anmeldung von Neumitgliedern als auch ein LDAP-Server zur sicheren und einfachen Verwaltung der Zugangsdaten bestehender Mitglieder.

Neben der kostenintensiven IT regelt die internationale Ebene auch viele Rechtsfragen gesammelt für die nationalen Vereine, wie z.B. die Eintragung der geschützten Wort-Bild-Marke in diversen europäischen Sprachen. Auch werden von der internationalen Ebene Services finanziert, wie z. B. allgemeine Grafikvorlagen, ein Corporate Design und Werbematerialien. Ebenso wird von internationaler Seite personelle Unterstützung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Der verbleibende, relativ geringe Anteil von 20% der Finanzmittel wurde hauptsächlich auf notwendige laufende Kosten und auf die eine kleine Teilzeitstelle (< 20 Std./Woche) für die Mitgliederbetreuung verwendet.

## Gründung des internationalen Verbands

Ein weiteres Hauptthema im Jahr 2018 war die Mitwirkung beim Gründungsprozess des internationalen Verbandes: Ließen auf internationaler Ebene bisher die Fäden beim internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (IFV) zusammen, ergab sich in den Vorjahren aufgrund immer mehr nationaler Vereine die Notwendigkeit, einen übergeordneten internationalen Verband zu gründen, der die Interessen der nationalen Vereine auf internationaler und europäischer Ebene vertritt und allgemeine Dienste für die stetig wachsende internationale Bewegung vorhält.

Besonders das wachsende Interesse auf Ebene der EU und erste Anfragen der Vereinten Nationen waren Triebfedern von externer Seite für diesen Schritt, um für diese supranationalen Institutionen auch Ansprechpartner jenseits der nationalen Ebene anzubieten. Zudem soll der Verband zukünftig die IT-Systeme für die gemeinsame Zusammenarbeit und eine gemeinsame internationale externe Präsenz im Internet zur Verfügung stellen, da die bisherigen Akteure dies nur interimistisch bis zur Gründung eines solchen Verbandes durchführen konnten und wollten.

Die Verbandsgründung wurde innerhalb Deutschlands im Laufe des Jahres kontrovers diskutiert und von einzelnen Mitgliedern, vor allem im Hinblick auf die Grundwerte Transparenz und Demokratie, die fest in der Ausrichtung des Vereins verankert sind, in Frage gestellt.

Schließlich hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung im November 2018 über die Frage des Beitritts zum internationalen Verband abgestimmt und letztlich ein klares Votum für einen Beitritt abgegeben, unter dem Vorbehalt, dass ein großes Augenmerk auf die Etablierung demokratischer Strukturen und einer höchstmöglichen Transparenz der Entscheidungen im internationalen Verband gelegt werde.

Entsprechend votierte am 29.09.2018 der Vertreter des Vorstands der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. bei der Gründungsversammlung der „International Federation for the Economy for the Common Good“, vorbehaltlich der Zustimmung der außerordentlichen Mitgliederversammlung im November, für den Beitritt zum internationalen Verband.

## Weitere Schwerpunkte des Jahres 2018

### Beirat

Im November 2017 wurde beim deutschen Regionalgruppentreffen in Erlangen auch der in der Satzung vorgesehene Beirat für den Deutschlandverein gewählt und hat 2018 seine Arbeit aufgenommen.

### Mitgliederversammlungen

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21.04.2018 in Hannover berichtete der Vorstand über seine Tätigkeiten 2017 und legte einen Finanzüberblick vor. Der Bericht der Rechnungsprüfer führte zur Entlastung des Vorstands. Des weiteren bestätigte die Mitgliederversammlung die Beitragsordnung für gemeinnützige Organisationen, die der Vorstand 2017 kommissarisch entwickelt hatte und der MV zum Beschluss vorlegte. Verschiedene Entwürfe zu einer Beitragsordnung für Kommunen/Städte/Gemeinden wurden diskutiert aber nicht beschlossen, da akut kein dringender Handlungsbedarf bestand.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 10.11.2018 in Erlangen wurde ursprünglich seitens der Mitglieder beantragt. Da das erforderliche Quorum von 10% der Mitglieder nur knapp unterschritten wurde, berief der Vorstand die außerordentliche Versammlung ein, da es aus seiner Sicht das Interesse des Vereins erforderte. Thema war die Revision des Gründungsprozesses des internationalen Verbands und ein Votum der Mitglieder zur Bestätigung des Beitritts zum Verband, der nur vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder durch den Vorstand erfolgt war.

### Gemeinsamer Flyereinkauf

In einem ersten gemeinsamen Einkaufsprojekt wurden aktuelle Flyer der Gemeinwohl-Ökonomie in großem Volumen zu gemeinwohligem Bedingungen bei einer GWÖ-zertifizierten Druckerei in Auftrag gegeben, die in kleineren Lots regionalisiert wurde. So konnten gleichzeitig für die Zweigvereine, Regionalgruppen und erstmalig für den Deutschlandverein Werbematerialien hergestellt werden, deren Kosten auf alle Teilnehmenden verteilt wurden und zudem durch das größere Volumen günstigere Konditionen unter Berücksichtigung von Gemeinwohl-Werten im Einkauf erzielt werden.

### Interne Kommunikation

Der Vorstand engagierte sich auch in vielen Bereichen ehrenamtlich für die Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Ökonomie, so z. B. in der neu gegründeten Arbeitsgruppe Strategie oder im Akteur\*innen-Kreis Jugend und konnte dort mit vielen Inputs einiges zum Gelingen der neuen ehrenamtlichen Strukturen beitragen.

### Veranstaltungen

Auf einer ersten großen, bundesweit ausgeschriebenen Veranstaltung konnte sich der Deutschlandverein öffentlichkeitswirksam präsentieren, auf dem taz.Lab in Berlin, 21.04.2018 – zeitgleich zur Mitgliederversammlung in Hannover, sodass dort in Berlin nur ein Vorstandsmitglied präsent sein konnte.



## 2 Aktivitäten der Zweigvereine

Einer der Hauptzwecke der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. ist die Aufgabe als Hauptverein für die Zweigvereine zu dienen – die zentrale Abwicklung der Verwaltung und die anteilige Weitergabe der Mitgliedsbeiträge soll die Ressourcen in die Regionen bringen, wo die Menschen sie vor Ort benötigen, um die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie zu verbreiten. Daher gehört zum Bericht des Hauptvereins auch die Darstellung von **Auszügen aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine**, weil hier operativ die Hauptaktivitäten stattfinden.

### Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.

#### Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Den größten Teil der Arbeit macht die Öffentlichkeitsarbeit aus, da hier die inhaltliche Arbeit des Vereins zugeordnet wird.

- Mehrere Veranstaltungen wurden mit ideeller oder persönlicher Unterstützung des Vereins durchgeführt: Eine Pressekonferenz zur Gemeinwohl-Bilanzierung in Freiburg, ein öffentlicher Vortrags- und Diskussionsabend mit den Grünen in Heidelberg eine Podiumsdiskussion bei der Grünen Jugend Baden-Württemberg in Freiburg, eine Kooperationsveranstaltung mit dem Haus des Engagements in Freiburg, sowie Stände bei Veranstaltungen oder Festivals in Mittelbaden und Karlsruhe. Eine ganze Reihe von Info- und Diskussionsveranstaltungen fand auch im Bodenseeraum statt, zum Teil mit Gemeinderät\*innen und Universitäten. Ein großes Event mit Christian Felber und dem Gemeinderat fand in Ulm statt.
- Die Webseite des Vereins wurde ausgebaut. Ein Spendenformular wurde eingebaut, sodass Spender\*innen nun sehr einfach über die Website spenden können.
- Die facebook-Seite ist auf ca. 200 Abonnenten angewachsen.
- Unser Medienecho ist von 6 Artikeln in 2017 auf insgesamt 27 Veröffentlichungen gewachsen. Eine Übersicht befindet sich auf unserer Webseite. Eine wichtige Aufgabe war hier, die Erlaubnis zur Veröffentlichung einzuholen. 5 Artikel (2017 und 2018) durften wir ohne Erlaubnis zur kostenlosen Nutzung nicht veröffentlichen.
- Die zweite Mitgliederversammlung mit anschließender Vernetzungsveranstaltung fand am 30.06.2018 in Stuttgart statt. Es war ein inspirierendes Event mit GWÖ-orientiertem Catering und kulturellem Rahmenprogramm eines Jugendzirkus, der Mitglied bei uns ist, sowie kleiner Gesprächs-Runde mit einem Landespolitiker sowie Pionierunternehmen.

#### Vernetzung im Bereich Unternehmen

Eine Vernetzung von Gemeinwohl-orientierten Unternehmen zwecks einer stärkeren Ausrichtung am Gemeinwohl wurde durch die „Kamingespräche“ im Herbst 2018 (siehe AG Unternehmen, S. 2) erstmalig mit 17 Unternehmen in Baden-Württemberg realisiert.

Ein gemeinsames Auftreten von GWÖ-Unternehmen, Politik, und GWÖ-Aktiven fand im Januar 2018 im Rahmen einer Pressekonferenz der Regionalgruppe Stuttgart und der Gemeinderatsfraktion der Grünen in Stuttgart statt. Darin wurde die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten des Gemeinwohl-Bilanzierung informiert und die damit verbundenen Möglichkeiten einer nachhaltigen Ausrichtung und größtmöglichen Transparenz für Verbraucher\*innen.

Einige der größten Pionierunternehmen in Baden-Württemberg re-auditierten ihre Unternehmen und trugen damit wesentlich zu einer Transparenz gegenüber Verbraucher\*innen sowie generell einer nachhaltigen Entwicklung bei: Bodan erstellte bereits die vierte und Vaude die zweite Gemeinwohl-Bilanz. Die Firma Elobau bilanzierte ebenfalls zum zweiten Mal und bekräftigte so, dass Gemeinwohlorientierung auch in einer „Hardware-Branche“ (Elektronik und Maschinenbau) an Bedeutung gewinnt.

Neben diesen Einzelbeispielen, gibt es die zahlreichen weiteren Unternehmer\*innen, die mit ihrer Mitgliedschaft und ihrer Pionierarbeit in Sachen Bilanzierung einen Beitrag für die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie leisten. So zum Beispiel die Lebensgemeinschaft Tempelhof, die ersten beiden Schulen (Freie Waldorfschule Rieselfeld und St.Georgen, Freiburg), sowie die Vinzenz Service GmbH aus Sigmaringen.

Darüber hinaus begannen 2 Peer-Gruppen (Konvoi genannt) über die Wirtschaftsförderung Stuttgart eine Bilanzierung.

In Konstanz hat der Gemeinderat die Förderung einer Bilanzierung der Spitalstiftung beschlossen. Die städtischen Betriebe in Mannheim haben sich aufgestellt und mit dem Prozess begonnen. Dieser wird im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

### **Vernetzung im Bereich Politik**

Auch wenn in kürzester Zeit herausragende Meilensteine für die GWÖ, und zwar in Baden-Württemberg wie auch bewegungswert, erzielt wurden: Eine landesweit koordinierte Arbeit mit der Zielgruppe Politik bleibt weiter auszubauen.

Hervorzuheben ist die politische Situation in Baden-Württemberg, welche mit zwei Verweisen auf die GWÖ im Koalitionsvertrag Ausdruck findet – insbesondere die Bilanzierung eines Unternehmens mit Landesbeteiligung.

Hierzu wurde unter Leitung unserer Geschäftsführung ein zweiter Brief an die zuständigen Ministerien verfasst, um der Umsetzung des Vorhabens Nachdruck zu verleihen.

Das Land hat schließlich im Jahr 2018 geantwortet, dass es seinen Forstbetrieb (ForstBW) für das Koalitionsvorhaben ausgewählt hat. Der Prozess war 2018 noch nicht gänzlich offiziell und in seiner Umsetzung von Vereinesebene her weiter zu beleben. Mit beteiligten Personen auf Seiten der Forstverwaltung fanden bereits mehrere Treffen statt. Die Bilanzierung wird umgesetzt; 2018 war jedoch vorerst von weiteren Anschlag-Überlegungen und Gesprächen mit einzelnen Abgeordneten der Landtagsfraktion der Grünen geprägt.

Ende April fand auf Einladung der Landtagsfraktion der Grünen das „Fachgespräch Gemeinwohl-Ökonomie“ in Stuttgart statt (siehe Newsletter 05/2018). Dies stellte den ersten semi-offiziellen Schritt bezüglich der Umsetzung des Koalitionsvorhabens dar. Mannheim und Stuttgart haben finanzielle Förderung der Bilanzierung von städtischen Betrieben angestoßen.

In Stuttgart wurde ein zweiter Beschluss zur Gemeinwohl-Bilanzierung angenommen und darauffolgend eine halbe Stelle in der Wirtschaftsförderung, mit Bezug zur Gemeinwohl-Bilanz, geschaffen, die seit dem 1. April 2018 besetzt ist.

Einzelne Veranstaltungen des Landes, die durch das Umweltministerium geleitet wurden (zur Nachhaltigkeitsstrategie, zu Bürgerbeteiligung, sowie zur Landtagsfeier der Grünen Fraktion), gaben erstmalig Anlass, die Geschäftsführung hinsichtlich Präsenz und Vernetzungsarbeit zu entsenden. Die Resonanz und geknüpften Kontakte bekräftigten die Entscheidung, sich auch auf diesem Weg zu engagieren. [...]

### **Vernetzung im Bereich Bildung**

Im Bereich Bildung haben die Bildungsreferent\*innen des AK Bildung, welche teilweise auch im Vereinsvorstand vertreten sind, im April 2018 eine erste Fortbildung für Bildungsreferenten in Stuttgart durchgeführt, die unter anderem den seit Vereinsgründung spürbaren Anstieg an Interessierten für die Mitarbeit in diesem Bereich aufgriff.

Insgesamt fanden 26 schulische Bildungsworkshops zur Gemeinwohl-Ökonomie in Baden-Württemberg statt. In Heidelberger Welthaus finden regelmäßig Bildungsworkshops zur Gemeinwohl-Ökonomie statt. Außerdem wurden auch Workshops in Freiburg, Ulm, Pforzheim, Vaihingen und Bruchsal durchgeführt.

Seit Juni 2018 wird auch ein GWÖ-Bildungsworkshop im Zentrum für Globales Lernen in Mannheim etabliert.

Die Förderzusage der SEZ\_Stiftung hat den Ausbau von Bildungsworkshops und Multiplikator\*innen-Ausbildungen ermöglicht, welche 2018 terminiert und zum Großteil bereits umgesetzt wurden.

## Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.

### Teilnahme am Heldenmarkt in Hamburg (3./4.02.2018)

Die Messe wurde genutzt zur Bekanntmachung der Gemeinwohl-Ökonomie bei Privatpersonen hinsichtlich nachhaltigem (öko-fairem) Konsum, Umwelt und zur Darstellung der Möglichkeiten bürgerlichen Engagements. Außerdem Kontaktaufnahme zu potenziell an der Gemeinwohl-Ökonomie interessierten Unternehmen, Gespräche mit gemeinnützigen Organisationen und Institutionen zur stärkeren Vernetzung und Kooperationen.

### Durchführung von GWÖ-Salons, einem GWÖ-Werkstattgespräch und einem GWÖ-Filmabend (HH)

Themen: „Können Unternehmen SDG's?“, „Fairer Handel und Gemeinwohl-Ökonomie“, „Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette“, „Menschenrechte und Wirtschaft“. Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit dem Film „Zeit für Utopien“. Hier werden alternative Modelle zum bestehenden System vorgestellt.

Diese Veranstaltungen wurden gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche KED.

Mit den Veranstaltungen konnten wir über 400 Unternehmen aus dem Großraum Hamburg ansprechen, darunter sehr viele Unternehmen, die bislang noch keinen Kontakt zur GWÖ-Hamburg hatten.

### Einkauf von Werbemitteln

Die Regionalgruppen Hamburg und Hannover haben u.a. Flyer zur Verteilung insb. an Privatpersonen eingekauft. Außerdem wurden neue Rollups (sog. L-Banner) entwickelt und angeschafft.

### Drei nordfriesische Gemeinden entscheiden sich zur Gemeinwohl-Bilanzierung

Im April 2018 haben die Gemeinden Bordelum, Breklum und Klixbüll den Prozess der Gemeinwohl-Bilanzierung begonnen. Begleitet wurden sie dabei von den Hamburger GWÖ-Berater\*innen Dr. Anke Butscher und Gerd Laueremann. Ende 2018 wurden die Gemeinwohl-Berichte fertiggestellt und zur Auditierung eingereicht. Termin der Testatübergabe ist für Februar 2019 geplant.

## Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Im Sommer 2018 haben wir die GWÖ-RG-Dortmund bei einem Stand des dortigen Gemeingüter-Marktes unterstützt und im September 2018 – wie bereits in 2017 – mit den GWÖ-RGs Dortmund und Münsterland einen GWÖ-Gemeinschaftsstand bei der fair-friends-Messe in Dortmund mit betreut.
- Die GWÖ-ERW-Referent\*innen und weitere Aktive unserer GWÖ-ERW-Regionalgruppe haben vielfältige Gelegenheiten genutzt, die GWÖ bekannt zu machen – sei es durch Teilnahme an Veranstaltungen, beispielsweise des CSR-Kompetenzzentrums Ruhr, auf Einladung der regionalen Vereins-/NGO-Netzwerkpartner, bspw. des NABU im EN-Kreis, aus persönlichen Kontakten oder vereinzelt auch durch Vortragsanfragen an die GWÖ-Bewegung: Dies ergab Ende November 2018 beim Lila Salon der ev. Kirche in Schwerte den erfreulichen Nebeneffekt, die Kommune über eine Teilnehmerin auch für BürgerEnergie zu interessieren.

### Gemeinwohlbilanzen

- Wir freuen uns über mittlerweile bereits drei testierte Gemeinwohl-Bilanzen unserer Unternehmer\*innen-Mitglieder:
  - a. die BürgerEnergiegenossenschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis und Hagen mit Sitz in Wetter/Ruhr (Testat 2017, [www.beg-58.de](http://www.beg-58.de)),
  - b. die Vollkornbäckerei/Bioladen Niemand mit Sitz und Filialen in Hagen... (Testat 2018, [www.vollkornbäckerei-niemand.de](http://www.vollkornbäckerei-niemand.de))
  - c. sowie den Steinbildhauerei Timothy Vincent aus Wetter/Ruhr (Testat 2018, <http://www.steinbildhauerei-vincent.de>)

Zur Vorstellung der GW-Bilanzen haben wir regionale Medienvertreter\*innen zu einem Pressegespräch eingeladen. Dank gutem Zusammenwirken mit regionalen Klimaschutz-Beauftragten konnten wir dort als Gäste zudem eine an BürgerEnergie interessierte Delegation aus Südengland begrüßen und auch dieser – dank unserer sehr gut englisch sprechenden Koordinatorin Beate Petersen – die GWÖ mit vorstellen! Die dort geknüpften Kontakte werden wir bei einem für das Frühjahr 2019 bereits geplanten Austausch festigen und um weitere europäische Teilnehmer\*innen erweitern. Die Organisation dazu ist angelaufen.

## Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V. (2017/2018)

### Öffentlichkeitsarbeit

Durchführung von 5 Infoständen, davon 3 anlässlich von Vorträgen von Christian Felber (IG-Frauen, Benediktushof, Netzwerk Naturpädagogik) und auf der Biogartenmesse sowie beim Stadtteilstfest Niederursel. 2 Vorträge über die GWÖ mit jeweils einem Infostand (Dieburg, Wiesbaden).

### Bildungsaktivitäten

- Durchführung von 2 „inhaltlichen Halbtagen“ zur GWÖ in Frankfurt(17.2.), Aschaffenburg 24.4.)
- Unterstützung und Coaching von GWÖ-Interessenten beim Aufbau einer GWÖ-Regionalgruppe in Bad Nauheim (3 Treffen), Fulda (2 Treffen) und Aschaffenburg (9 Treffen).
- Durchführung/Moderation/Begleitung von 3 Gründungsworkshops von Regionalgruppen (Trier 17.9., Darmstadt 3.10., Aschaffenburg 18.10.). Organisation und Moderation des GWÖ-Forums in Bad Nauheim (31.10.).

## Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V. (OWL)

Ab der zweiten Hälfte des Jahres 2018 rückte dann auch die konkrete finanzielle Unterstützung der Regionalgruppen durch die Bereitstellung von Infomaterial für Veranstaltungen und das Übernehmen von Verpflichtungen für die Nutzung von Räumlichkeiten in den Vordergrund. In den Regionalgruppen gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und anderen Aktivitäten zur Förderung einer gemeinwohl-orientierten Wirtschaft, von denen wir hier nur die Wichtigsten auführen:

- Unterstützung der Fachhochschule Bielefeld bei der Durchführung von Projekten zur Gemeinwohl-Ökonomie
- Organisation von Vorträgen und Einführungsveranstaltungen
- Organisation von Workshops und Info-Ständen auf Themen-Veranstaltungen (Kirchentag, Welterschöpfungstag, Klimawoche Bielefeld, Fairstival Bielefeld, Fairwandelfest Minden)
- Medienarbeit: Erstellen und Verteilen von Flyern und Plakaten zu Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Zeitungen, Erstellen und Pflegen von Webseiten
- Gewinnung von Ehrenamtlichen, Organisation von Ehrenamtlichen-Treffen, Anleitung und Beratung von Ehrenamtlichen
- Beteiligung an überregionalen Treffen und Projekten, Vernetzung

## Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.

### Arbeitsgruppenunterstützung

Insbesondere wurden die Arbeitsgruppen Kommunikation, Wirtschaftskonvent & Berater\*innen durch aktive Teilnahme intensiv unterstützt.

### AG Berater/Unternehmen

- **Peergruppen und Schülerfirmen**
  - 2 Peergruppen haben stattgefunden und es ist eine steigende Tendenz zu erkennen
  - **Ausblick:** 2 Peergruppen in 2019 in Berlin; aktuell 4 Unternehmen zugesagt
  - Schülerfirmen bringen große Begeisterung und werden mit Peergruppen-Testat abgeschlossen => wird in 2019 weiterverfolgt.
- **2 Treffen für BB GWÖ Unternehmen als Frühstücksformat**
  - Struktur der GWÖ transparenter machen
  - Struktur der Regionalgruppe transparent machen
  - Veranstaltungen mit speziellen Themen rund um das Thema GWÖ als spezifisches Format für Unternehmen: Vergaberichtlinien, ethische Standards der Zusammenarbeit mit Kunden usw. geschützter Raum 2x im Jahr; wir als Berater\*innen anwesend und laden gemeinsam ein; Themenbrainstorming und Konzeption 1h beim nächsten Mal
  - Als Themenpunkt generell ‚Internationales‘ GWÖ
- **Unternehmensgespräche und Heldenmarkt**
  - Liefen in 2018 sehr gut und werden weitergeführt
  - **Heldenmarkt: Rückblick:** Viele Besucher, Newsletterwachstum; **Ausblick:** GWÖ-Ecke auf dem Heldenmarkt für GWÖ- Unternehmen

### Veranstaltungen/Infostände

Auf den wichtigsten Veranstaltungen (taz.Lab 2018, Heldenmarkt, Umweltfestival) waren wir als Vorstand zusammen mit Mitgliedern der Regionalgruppe vertreten.

### AG Referent\*innen/Speaker

Liste aller Keynotes und Podiumsdiskussionen:

Datum	Beschreibung
05.02.18	Strategietagung der Umweltverbände BUND und Euronatur; mit Unternehmen Märkisches Landbrot, Hilde Weckmann und BTE Tourismusberatung, Hartmut Rein; FiBL, Moritz Terriete. In Vilm
26.02.18	Vortrag für Querdenker Meetup Berlin, Allgemeine Einführung in die GWÖ 30 Min + 60 Min Diskussion. Ort: Meeet Mitte
17.03.18	Bio Lebensmittelcamp Landgut Stober, Nauen b. Berlin
24.03.18	Theater Brachland, Vorstellung in Nürnberg. Zugeschaltet per Skype, Diskussion mit dem Publikum, 30 min Fragen und Antworten.
04.04.18	Impulsvortrag GWÖ: Allgemeine Einführung 20 Min + 30 Min Diskussion. Ort: Meeet, Charlottenburg
02.05.18	Impulsvortrag NABU Steinfurt: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: NABU-Center Steinfurt
17.05.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: WeWork SonyCenter
18.05.18	Seminar zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, TU Berlin, Einführung in die Gemeinwohl-Ökonomie, ca. 15 Minuten und kurze Fragerunde
20.05.18	Podiumsdiskussion bei der Grünen Jugend in Kassel, Seminar: "Eine andere Welt ist möglich! Alternativen zum Kapitalismus denken", 90 min Podiumsdiskussion, danach Diskussionen in

	Kleingruppen
14.06.18	Podiumsdiskussion beim GWÖ-Salon in Hamburg: "Können Unternehmen SDGs?" Gemeinwohl-Ökonomie und SDGs, 90 Minuten Podiumsdiskussion
19.06.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: SMartDe eG, Kreuzberg
05.07.18	Vortrag an der ASH Berlin: "Gemeinwohl-Ökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft", 60 Minuten Vortrag + 30 Minuten Diskussion
19.07.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: WeWork Upper West
10.08.18	Vortrag zur GWÖ als Alternative zum Kapitalismus auf dem Wilde Möhre Festival 2018; Drebkau (südliches Brandenburg)
16.08.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: WeWork Potsdamer Platz
28.08.18	Webinar GWÖ für NLP-Institut Landsiedel, Kitzingen, im Rahmen der Ausbildung „Integrale Lebensführung“, 60 Min.
08.09.18	Gemeinwirtschaft und Große Transformation, veranstaltet von Agenda 21 Berlin
12.09.18	Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft: Passen die Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft und die Gemeinwohl-Ökonomie zusammen?
19.09.18	Vortrag für Freelancer International e. V., Allgemeine Einführung in die GWÖ 30 Min + 30 Min Diskussion. Ort: Büro Markus Bodenmüller, Yorckstraße 51
20.09.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: WeWork Potsdamer Platz
25.09.18	Vortrag für Fa. Stahl – Partner für Bäcker GmbH, Wie werde ich als Bäcker Gemeinwohl-Unternehmer? 120 Minuten. Ort: ESTRELL, Berlin
30.09.18	Vortrag auf der GreenWorld Tour Berlin: Gemeinwohl-Ökonomie
18.10.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort: WeWork Upper West
19.10.18	Vortrag "Nachhaltigkeit in der Mode-Produktion, Akademie für Mode und Design, Ort: AMD, Berlin
25.10.18	Vorlesung an der Akademie für Mode&Design: Nachhaltigkeit und Gemeinwohl für die Textil-Branche
31.10.18	Vortrag für Fa. Stahl – Partner für Bäcker GmbH, Wie werde ich als Bäcker Gemeinwohl-Unternehmer? 120 Minuten. Ort: Hiltspoltstein
08.11.18	Vortrag für Fa. Stahl – Partner für Bäcker GmbH, Wie werde ich als Bäcker Gemeinwohl-Unternehmer? 120 Minuten. Ort: Lich
15.11.18	Vortrag für Fa. Stahl – Partner für Bäcker GmbH, Wie werde ich als Bäcker Gemeinwohl-Unternehmer? 120 Minuten. Ort: Schwäbisch Hall
13.11.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort WeWork Upper West
22.11.18	Pecha-Cucha-Vortrag für BVMW, Einführung in die GWÖ, Berlin, 20 x 20sec+ Diskussion, Ort: STRATUM GmbH, Friedrichshain
22.11.18	Impulsvortrag BNI Berlin: Allgemeine Einführung 10 Min, GLASWERK im SonyCenter am Potsdamer Platz, Berlin
20.12.18	Impulsvortrag Meetup GWÖ: Allgemeine Einführung 30 Min + 90 Min Diskussion. Ort WeWork Upper West

## 3 Zusammenfassung

### Erfüllung der Satzungszwecke

Aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine lässt sich zusammenfassen, dass untenstehende Satzungszwecke bereits im ersten aktiven Jahr des Hauptvereins und seiner Zweigvereine erfüllt werden konnten. Dies ungeachtet der Tatsache, dass viele Vorstände, auch die der Zweigvereine, naturgemäß noch einen starken Fokus ihrer Aktivitäten auf die Etablierung und Operationalisierung der neuen Strukturen legen mussten und auch die oftmals als „Neuland“ wahrgenommenen vereinsrechtlichen Anforderungen viele Kapazitäten bei den Vereinsverantwortlichen banden.

Zahlreiche Informationsstände dienten der **Verbraucherberatung und dem Verbraucherschutz**, hervorzuheben sind hier die Aktivitäten der Zweigvereine Nord, Ennepe-Ruhr-Wupper und Ostwestfalen-Lippe, unter anderem auch durch die durchgeführten Film-Abende und die Informationsstände zum Thema Fairer Konsum.

Auch die **allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens, die Partizipation der Bürger am demokratischen System und die Darstellung der Möglichkeiten bürgerlichen Engagements** wird auf fast jedem Informationsstand der Gemeinwohl-Ökonomie verwirklicht, da demokratische Mitbestimmung und Aufklärung über Partizipationsmethoden inhaltliche Kernbestandteile sind. Besonders klar wird dies z. B. an der inhaltlichen Ausrichtung der GWÖ-Salons des Zweigvereins Nord.

Ein besonders schönes Beispiel zur Unterstützung des **bürgerschaftlichen Engagements zugunsten kirchlicher Zwecke** zeitigten die großen Anstrengungen und Vorbereitungen des Jahres 2018 im Zweigverein Ostwestfalen-Lippe, der die Teilnahme der gesamten Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland am evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund ermöglichte.

Neben den **deutschlandweiten Informationsveranstaltungen, die oft volksbildenden Charakter haben**, sind auch die bereits sehr breiten und aktiven **Bildungsveranstaltungen in Baden-Württemberg ein tolles Beispiel, wie schon nach kurzer Zeit auch im schulischen Bildungsbereich** Erfolge erzielt werden können. Ebenso sind die **Kooperationen mit Hochschulen in Baden-Württemberg und Ostwestfalen-Lippe sehr erfolgreiche erste Impulse in diesem Bereich**.

Wie sehr den Mitgliedern und Zweigvereinen **die Förderung des Natur- und Umweltschutzes am Herzen liegt, zeigen die quer durch alle Zweigvereine** stattfindenden Teilnahmen an Messen und Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz, wie z. B. an Klimawochen, Fairfestivals, Naturpädagogik, Heldenmarkt und Umweltfestivals.

## Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2018 wurden einerseits im Rahmen der verfügbaren Mittel die erforderlichen Strukturen für die notwendige Verwaltung aufgebaut, andererseits stellte das rasante Wachstum den noch jungen Verein und seine Vorstände vor zahlreiche Herausforderungen, die aber erfolgreich gemeistert werden konnten. Ebenso wie rechtliche Anforderungen (DSGVO) erfüllt werden konnten, wurde auch der Anschluss an die internationale Ebene mit der Gründung des internationalen Verbands gemeistert.

Es zeigt sich, dass das Hauptverein-Zweigverein-Modell der richtige Weg für die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland war, zum einen durch die schnelle Entstehung von Zweigvereinen in verschiedenen Regionen, zum anderen dadurch, dass die Satzungszwecke in den Aktivitäten vor Ort gut erreicht werden können, was nur durch starke Zweigvereine möglich wird.

Durch gute Planung und eine sehr vorsichtige Ausgabenpolitik, sowie durch gute Verhandlungen mit den beteiligten Akteuren und die Inanspruchnahme von Fördergeldern konnte ein kleines positives Ergebnis erwirtschaftet werden, bei gleichzeitigem Aufbau von verlässlichen und funktionierenden Strukturen für die Mitglieder, sodass der Verein für einen weiteren Zuwachs an Mitgliedern organisatorisch gut aufgestellt ist.

Für 2019 zeichnet sich bereits jetzt ab, dass sich weitere Zweigvereine gründen werden. Entsprechend muss eine der Lehren aus 2018 sein, in der Finanzabwicklung noch besser zu werden, damit die Zweigvereine frühzeitig im Jahr finanziell handlungsfähig sind.

## Bericht der Rechnungsprüfer

Die satzungsgemäße Verwendung der Mittel und die ordnungsgemäße Buchführung sowie die EÜR wurden durch die gewählten Rechnungsprüfer Andreas Stankewitz und Rico Philipp im Februar und März 2019 geprüft und von der Mitgliederversammlung im März 2019 bestätigt.

Für den Vorstand der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland am 17.06.2019 in Berlin zeichnen  
in Hamburg am 05.12.2020 und in Bielefeld am 15.12.2020

Jutta Hieronymus  
Hamburg

Johannes Wegener  
Bielefeld